C gen einander/besetzt. Auß jederm täschlen schlieffen drey oder vier Körnle/mit starcken Häutlen bedeckt. Es wirt zeitig mit dem Weitzen.

Natur/Krafft vnd Wirckung.

Dieses Vnkraut ist warm im anfang deß dritten / vnd trucken im andern Grad. Es macht dünn/löset ab/vnd säubert.

In Leib.

Das Brot auß diesem Mehl gebacken/vnd gessen/beschweret das Haupt/bringt dem Menschen gleich wie ein Trunckenheit/tieffen Schlaff/vnd Schwindel. Es schadet den Augen/verfinstert das Gesicht. * Dergleichen Wirckung hat es / wann es vnter dem zeug zum Bier gefunden wirt. * Derwegen scheiden vnd durchsieben die Ackerleut diesen Samen vom Weitzen mit grossem fleiß/ vnd halten jn zur Speiß der Hüner vnd Capaunen/die werden feist darvon.

* Die Wurtzel in Wein gesotten/wirt gegeben wider die Würm.*

Aussen.

Das Mehl von diesem Samen/mit wenig Saltz / Rättich / vnd Essig zum Pflaster gemacht/vnd vbergelegt/heylet die Geschwäre/so weiter vmb sich fressen/ vnnd den kalten Brandt / darvon die Glieder faulen vnd sterben / aber man muß den Schaden zuvor mit einer Flitten ein wenig durchlöchern.

Diß Mehl mit Saltz/lebendigem Schwebel vñ Essig vermischt zu einem Sälblen oder Pflaster/tödtet alle fliessende Zittermähler/Flechten/vnd Grind.

Dieser Samen mit Leinsamen/vnd Taubenmist in Wein gesotten / vnd vbergeschlagen/zertheilet die Kröpffe/vnd zeitiget alle harte Geschwäre.

Dieser Samen in Honigwasser gesotten / wirdt nützlich vbergeleget wider den D Schmertzen vnd Wehthumb der Hüfft.

Welche Weiber begern Schwanger zu werden / darzu sie sonst vngeschickt sindt/ die sollen sich von vnten auff rauchern mit diesem Samen / Weirauch / Myrrhen/ vnd Saffran/ es fürdert zur empfengnuß.

Vnkraut oder Dorten heist Griechisch Αἶρα. Arabisch Sceilem. Lateinisch Lolium. Welsch Loglio. Item Imbriacha. Spanisch Yoio. Frantzösisch Iuayra. Behmisch Kaukol.

Vom Foenugreck. Bockshorn.

Cap. XIIII.

Gestallt.

Bockshorn hat zarte / runde / vnd hole Stenglen / mit vielen/zerkerbten Kleeblettern. Die Blümlen an den Zweiglen sindt bleichweiß/darauß wachsen lange/spitzige vnnd krumme Schotten/ je zwo neben einander/wie Bockshörner/ die sindt durchauß mit gelbem viereckettem Samen gefüllet/eines starcken Geruchs. Die Wurtzel ist lang/ mit sehr vielen Zaseln gezieret.

Zeit.

Man sähet es im Hornung/vnd Mertzen. Blühet im Sommer. Wirdt zeitig im Augstmonat.

Natur/Krafft/ vnd Wirckung.

Bockshorn ist warm im andern Grad / trucken im ersten.

* Es ist

* Es ist wol wunderlich zu hören das Plinius schreibt/es sol diß Gewächß nur desto A
zeitlicher auffgehen/wann man sein nicht fleissig wartet.*

Bockßhorn. Fœnogræcum.

In Leib.

Der Samen in Honigwasser gesotten/vnd getruncken/lindert vnd erweicht die innerliche Geschwülste/vnd stillet den Schmertzen.

Fœnogræcum zu Mehl gestossen/vñ mit Honig ein Tranck darauß bereitet/vnd B
eyngenommen/heylet die versehrte Brust/vnd benimpt den alten Husten.

Aussen.

Fœnogræcum wirdt mehr eusserlich dann innerlich gebraucht. Ist gut/die Geschwär darmit zu erweichen/also: Nimb das Mehl vom Bockßhorn/mischs mit Eyerdotter/vnd legs darauff.

Dieser Samen in Wasser gesotten/vnd die Brühe durch ein Tuch gedruckt/heylet den fliessenden Hauptgrind/vertreibt die Schuppen/vnd macht Haar wachsen. Ein Leinen Zäpffle in gemelter Brühe geweicht/darnach mit Genßschmaltz geschmieret/eröffnet die geschwollene/vnd verschlossene Mutter. Es sollen auch die Weiber/so mit solchem Bresten beladen/auff den abgesottenen warmen Samen sitzen/oder Bähung darauß machen.

Fœnogræcum mit Salpeter vnd Essig vermischet/vnnd vbergeleget/macht das Miltz kleiner.

Man soll den Samen zu Clystiren brauchen/in der roten Ruhr.

Mit der Brühe/darinnen dieser Samen gesotten ist/mag man den Hintern bähen/wider den Zwang/das ist/so man stets deß Stulgangs begert/vnnd doch nichts schaffen kan.

Das Mehl von dem Samen mit Leinsamen gesotten/vnd vbergelegt/stillet den Wehtagen der Mutter.

Mit Schwebel vnd Honig vermengt/vnd angestrichen/vertreibt es die Maasen vnter dem Angesicht/vnd Reuden.

In Meth oder Honigwasser gesotten/vnd vbergelegt/hilfft wider die Ohrmützeln/Podagra, vnd andere Wehetagen der Glieder.

Wider

C Wider die Räude: Nimb Fœnogræcum wie viel du wilt / thue darzu das vierdte theil deß Samens auß der Gartenkreß/stoß zusammen mit Essig / vnd schmir dich darmit nach dem Bade.

In Sumã/Fœnogræcum ist gut zu linderung der Schmertzen/vnd erweichung allerley Geschwulst/eusserlich gebraucht vnd vbergelegt.

* Es ist auch ein sondere gute Artzney zu den roten Augen / wann man den Samen offt in einem Augenwasser waschet oder seudet vnd darüber legt. Auß diesem Samen wirdt ein Oel zubereitet / welches zu den Kröpffen vnnd kalten harten Geschwulst Scyrrhos genannt/fürnemlich in dem Gedern/sehr krefftig ist.*

Fœnogræcum oder Silicia heist Griechisch Τῦλος, Βύκερως, Ἀιγόκερως. Arabisch Olba oder Helbe. Welsch Fien Græco. Spanisch Alfornas. Frantzösisch Senegreue. Behmisch Rzecke Reno.

Vom Türckischen Korn.

Cap. XV.

Türckisch Korn. Frumentum Indicum.

D

Stell.

DIeses Korn wirdt vnbillich Türckisch genannt / dann es wechst nicht in Asia in der Türckey / sondern in India, so gegen Mitternacht ligt/von dannen hat mans zu vns bracht/vnd gewehnet.

Geschlecht.

Es wirdt in vier Geschlecht vnterschieden. Eins mit braunem/ das ander mit rötlechtem/das dritt mit gelbem/ das vierdt mit weissem Korn. * Es wirt auch eines gefunden/das rot/blaw/gelb in einander ist/Maiz diuersicolor genañt / sehr lustig zu sehen.*

Gestallt.

Dieses Korn tregt einen hohen / runden / dicken/knodichten Halm oder Rorstengel/darinnen steckt weiß Marck. Oben an dem Stengel gewinnt es Ehern / die sindt ohn Spitz/